

**Zeitmeßkursus**

Kürzlich fand in Bern ein vom Automobilklub der Schweiz organisierter Zeitmeßkursus statt. 60 Delegierte von acht Nationalverbänden nahmen daran teil, die nachstehende Sportarten umfaßten: Kraftfahrtsport, Luftfahrt, Motorradspport, Fahrradsport, Ski, Pferdesport, Bobsleigh und Rudern. Die Dauer des Kursus betrug drei Tage. Auf der Rennbahn des „Großen Preises der Schweiz“ in Bern und auf dem Flugplatz in Thun fanden praktische Zeitmeßübungen statt. Die Leitung des Kursus lag in den Händen des Präsidenten der „Schweizerischen Gesellschaft für Chronometrie“, dem verschiedene Fachleute beigegeben waren. Den einleitenden Vortrag hielt Prof. Steinmann aus Genf über die Theorie der Zeitmessung. Ing. Straumann sprach über Aufbau und Wesen der verschiedenen technischen Hilfsmittel und Instrumente für die Zeitmessung. Weitere Kurse sollen durchgeführt werden. Die Gründung einer Zentralstelle für Chronometrie ist beabsichtigt. (VI/5689) —g.

**Revisionsstelle beim Reichsstand des Deutschen Handwerks**

Beim Reichsstand des Deutschen Handwerks ist vom Reichshandwerksmeister mit Beginn des neuen Rechnungsjahres 1936/37 eine Revisionsstelle errichtet worden. Sie hat die Aufgabe, das gesamte Rechnungswesen der Dienststellen des Reichsstandes zu prüfen, insbesondere bei den Reichsinnungsverbänden und ihren Bezirksstellen, den Landeslieferungs-genossenschaften usw. Mit der Leitung der Revisionsstelle hat der Reichshandwerksmeister den Referenten beim Reichsstand des Deutschen Handwerks Dr. H. Wehner beauftragt. (VI/5676)

**Sorgen vor 50 Jahren**

Eine Dame bemerkte, daß ihre Taschenuhr stets den Gang verlangsamt, wenn sie diese trug, sonst aber durchaus korrekt ging. Nach längerem Kopfzerbrechen entdeckte sie, daß die

Störungen auf die magnetisierten Stahlstäbe ihres Korsetts zurückzuführen waren, und daß die Uhr sofort regelmäßig funktionierte, sobald die Besitzerin kein Korsett angelegt hatte. (VI/5677)

**Reichsinnungsverbands-Nachrichten****(167) Betrifft Zugfedergarantie**

Nach einem längeren Schriftwechsel mit der Ankra teilt uns diese nunmehr mit, daß sie zwar der Ansicht wäre, daß ihre Zugfedergarantie rechtlich einwandfrei und gerechtfertigt wäre, daß sie aber dennoch im Interesse der Einheitlichkeit, nachdem die Versandgeschäfte und Warenhäuser gleichfalls ihre Zustimmung zu den neuen Garantieb Bestimmungen gegeben haben, und im Interesse des fachlichen Friedens und der Geschlossenheit beim Aufbau des Berufsstandes von der öffentlichen Propagierung der Zugfedergarantie absehen wolle. Die Ankra gibt auch die Zusage, ihre Mitglieder zu verpflichten, ebenfalls die öffentliche Werbung und Bekanntmachung mit und über die Zugfedergarantie einzustellen bzw. zurückzuziehen.

Wir freuen uns, damit den einheitlichen Willen und die einheitliche Zustimmung aller Uhrenverkäufer zu den neuen Garantiebedingungen feststellen zu können. (VII/1804)

**Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks,**

Berlin NW 7, Bauhofstraße 7.

H. Flügel.

W. König.

**Innungsnachrichten**

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

**Magdeburg.** Die nächste Innungsversammlung findet am Montag, dem 11. Mai 1936, um 13 Uhr. im Innungslokal „Artushof“ statt. Tagesordnung wird durch Umdruck bekanntgegeben. Unentschuldigtes Fehlen wird bestraft. (VII/1805)

**Blankenheim.** (Innungsversammlung vom 16. April.) Anwesend waren 25 Kollegen und ein Gast. 16 fehlten unentschuldig und vier erschienen verspätet nach der Abstimmung. Die Versammlung gedachte der verstorbenen Kollegen Ernst Dittich (Mansfeld) und Ehrhardt (Stollberg) durch Erheben von den Plätzen. Der Obermeister gab bekannt, daß aus den rückständigen Beiträgen des Vorjahres ein Überschuß von etwa 100 RM vorhanden ist und auch dieses Jahr erhalten bleibt. Die Vertrauensfrage wurde durch Abstimmung mit Stimmzetteln geheim vorgenommen. Kollege Hohmann führte das Abstimmungsprotokoll. Von den 25 stimmberechtigten Kollegen ergaben sich 24 Stimmen mit Ja und eine mit Nein. Der Obermeister besitzt somit das volle Vertrauen der Mitglieder. An den Vierteljahrsbericht des Obermeisters schließt sich eine lebhafte Aussprache. Es wurde allgemein festgestellt, daß das Schmuckwarengeschäft erheblich nachgelassen hat, was durch die anderen getätigten Verkäufe meistens nicht ausgeglichen werden konnte. Sodann berichtete der Obermeister vieles Interessante über Schmuckschau, Altgoldkauf durch Leihhäuser, Meisterprüfung usw.

Er forderte alle Mitglieder auf, den Beitritt zum Reichsverband deutscher Uhrmacher zu erklären. Nun folgt eine Aussprache über Optik, Kalkulation und Stundenlohn, und es wurde noch ein Antrag besprochen gegen das Zusammenbetteln von Uhrenreparaturen. Auch soll ein diesbezüglicher Antrag für die betreffenden Gemeinden der nächsten Versammlung zur Annahme vorgelegt werden. Mit dem Gruß an den Führer schloß der Obermeister die Versammlung gegen 5 Uhr. (VII/1812)

Ziehme, Schriftführer.

**Dresden.** (Uhrmacherinnung.) Jahreshauptversammlung am 19. April. Pünktlich um 10 Uhr begann die Lehrlingslossprache. Die Feier wurde eingeleitet mit einem Klaviervortrag, dem „Largo“ von Händel, und alsdann sang Kollege Felix Schmidt das Lied „Die Uhr“ von Löwe. Hierauf begrüßte der Obermeister, Kollege Emil Lehmann, die Anwesenden, insbesondere die Eltern der Lehrlinge und den Direktor der Glashütter Uhrmacherschule sowie die Gäste, die Kollegen, Gehilfen und Lehrlinge.

Der Ehrenobermeister, Kollege Julius Roth, übergab anschließend dem Gehilfen Hoche die Julius-Roth-Plakette. Ferner wurden für ganz vorzügliche Lehrlingsarbeiten vier Lehrlingen Buchprämien überreicht. Für die beste Arbeit war das Buch „Mein Kampf“ von Adolf Hitler bestimmt.

Kollege Schmidt sang nochmals ganz vorzüglich das Lied „Frühlingsfahrt“ von Schumann.

Die Jahreshauptversammlung wurde alsdann 11<sup>15</sup> Uhr vom Kollege Lehmann eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden, ganz besonders aber den Reichsinnungsmeister Flügel.

Der Lehrlingswart, Kollege M. Seifert, berichtete über das Lehrlingswesen. 51 Lehrlinge wurden im Jahre 1935/36 betreut. Er teilte die Prüfungsmethoden mit und bemerkte, daß zur Prüfung zum ersten Male eine 10“ Damen-Armbanduhr benutzt worden ist und sehr gute Resultate erzielt worden sind.

Der Fachlehrer Kollege F. Schmidt berichtete über den Fachschulunterricht und gab bekannt, daß die Gesellschaft der Lehrlingsfreunde einen Geldbetrag gesammelt hat zur Anschaffung von Werkzeugen und Modellen. Er bittet die Meister um reiche Unterstützung, daß er seine Arbeiten leichter ausführen kann.

Der Obermeister dankt dem Lehrlingswart und Fachschullehrer herzlichst für gehabte Mühen und bittet nunmehr den Reichsinnungsmeister Kollegen Flügel, das Wort zu ergreifen.

Dieser spricht zuerst über die Nöte in unserem Handwerk. Er streift dabei das Kapitel Warenhaus und alsdann Gemeinschaftsreklame. Die Gemeinschaftsreklame müßte jeder Kollege mitmachen.

Der stellvertretende Obermeister übernimmt nun den Vorsitz zur Vertrauensfrage. Die Vertrauensfrage hat für den Obermeister, Kollegen E. Lehmann, ein glänzendes Resultat ergeben. Von 234 anwesenden Kollegen wurden 211 Stimmen abgegeben, 203 Stimmen waren dafür, drei Stimmen dagegen, fünf Stimmen ungültig und 23 Kollegen nicht wahlberechtigt.

Zum Schluß wurden die Handwerkerkarten verteilt. Die Versammlung wurde 14<sup>30</sup> Uhr beendet, und der Obermeister gedachte unseres Führers mit einem dreifachen Sieg Heil. (VII/1810)

W. Ruoff, Schriftwart.

**Uhrmacherinnung für die Kreise Flensburg (Stadt und Land), Schleswig, Rendsburg und Eckernförde.** Am Sonntag, dem 19. April, fand in Schleswig in „Ravens Hotel“ die Jahreshauptversammlung der Uhrmacherinnung, Sitz Schleswig, statt. Es war die erste Versammlung nach der Zusammenlegung der beiden Innungen Rendsburg und Schleswig, anwesend waren insgesamt 75 Mitglieder. Die Zusammenlegung der Innungen erforderte eine Umstellung des Innungsbeirates. Auch war die Amtszeit der übrigen Innungsbeiratsmitglieder abgelaufen. Diese wurden vom Obermeister neu bestellt und nahmen sämtlich ihr Amt wieder an.

Nachdem in dem festlich geschmückten Saal die Kerzen angezündet waren, fand feierlich die Lossprechung der aus-gelernten und die Einschreibung der jetzt neu in die Lehre eingetretenen Lehrlinge statt.

Den Bericht der Jahresrechnung erstattete der Kassenwart Wendland. Die Kasse war vorher von zwei Berufskameraden